

VERMITTLUNG VON GRUNDLEGENDEN FACHKENNTNISSEN DER DEUTSCHEN LITERATURGESCHICHTE FÜR STUDIENANFÄNGER

Cecilia-Iuliana VÂRLAN
Universitatea Ovidius Constanța

Abstract: *The present article deals with the question of whether it is even possible to conduct a scientific discussion in the field of German literature with low proficiency level students in their first year of study and proposes an answer in the form of a didactic approach, the focus of which is an overview of the German literary periods. This didactic approach is aimed at students in their first year of studying German Studies (German as a Foreign Language) and it should be understood as an argument for the fact that literary language is also appropriate for communicative foreign language teaching, even in the case of a low proficiency level of the learners. Learners' needs are central to the teaching process and should be taken into account by setting suitable learning objectives and by adjusting the discourse to the A1 level (according to CEFR – Common European Framework of Reference for Languages).*

Keywords: *German literature, communicative foreign language teaching, beginner level*

Von Beginn an gehören Literatur und Literaturgeschichte zum elementaren Bestandteil der Curricula im Deutschstudium (bzw. DaF-Studium) an rumänischen Universitäten. Laut curricularer Beschreibung soll der Literaturkurs im ersten Studienjahr (eigentlich im zweiten Semester des Studiums, wie es der Fall an der Ovidius Universität in Constanța, Rumänien ist) Folgendes erzielen: in die deutschsprachige Literatur einzuführen und die Studierenden zur Grundlage der literarischen Analyse in mündlicher und schriftlicher Form zu führen. Da die Studierenden des Faches Deutsch in der letzten Zeit landesweit vorwiegend Sprachanfänger sind, ist die Literaturvermittlung auf Anfänger-Niveau offensichtlich eine große Herausforderung.

Die hier beschriebene Didaktisierung enthält die Ergebnisse einer Zusammenarbeit im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft zwischen dem Institut für Deutsch als Fremdsprache an der Ruprecht-Karls Universität in Heidelberg¹ und der Ovidius Universität in Constanta und

¹ Mein besonderer Dank gilt Dr. Anastasia Novikova (IDF Heidelberg) für die nützlichen Ratschläge und für ihre freundliche Hilfe.

versteht sich als ein Argument dafür, dass die Sprache der Literatur auch für den kommunikativen Fremdsprachenunterricht auf einem niedrigeren Sprachniveau der Lernenden geeignet ist. Diese Didaktisierung wurde schon zweimal mit den Studierenden der Ovidius Universität in Constanța erprobt, einmal im Präsenzunterricht und einmal als die Fakultäten sich in der Online-Phase befanden.

Bei der Entstehung dieser Zusammenarbeit wurde es von der Situation vor Ort ausgegangen, und zwar: wie schon erwähnt, sind die Studierenden des Faches Deutsch (Deutsch als Fremdsprache) an der Universität in Constanța vorwiegend Sprachanfänger. Das bedeutet, dass sie nach einem Studienjahr bereit sein sollen, einen weiten Sprung zu machen, und zwar vom einem Sprachkurs für Anfänger und einigen erlernten Lesestrategien direkt zur Bewältigung literarischer Werke. Genau genommen wird von den Lernenden plötzlich erwartet bzw. verlangt, sich mit anspruchsvollen Texten zu beschäftigen.

Dieser Sprung in die authentische deutschsprachige Literatur erweist sich sehr oft als ein Schock, denn allein die semantische Bewältigung eines literarischen Textes bedeutet für die Studierenden einen erheblichen Aufwand von Zeit und Mühe. Das führt häufig dazu, dass das Interesse am Deutschlernen nachlässt und sogar das Studium aufgegeben wird.

So eine Situation könnte man vermeiden, indem man von Anfang an bei der Lernzielsetzung die Bedürfnisse der Lernenden berücksichtigt und die Fachdiskussion auf A1 Niveau adaptiert. Somit werden Studierende gleich in ihrem zweiten Semester des Studiums mit Grundbegriffen und Verfahren im Umgang mit literarischen Texten vertraut gemacht, sowie dazu aufgefordert, fachgerecht mit literarischen Texten umzugehen.

Im Folgenden wird der angekündigte Didaktisierungsvorschlag, welcher einen Überblick über die deutschen Literaturepochen ermöglicht, detailliert beschrieben. Die Vermittlung der Kenntnisse zu diesem Thema wurde in zwei Blöcken aufgeteilt, und zwar rückläufig, wie folgt:

- Block 1: von Romantik bis in die frühe Moderne
- Block 2: vom Mittelalter bis zur Klassik.

Das rückläufige Vorgehen berücksichtigt die Bedürfnisse der Lernenden, die zu diesem Zeitpunkt ihres Studiums bloß im Stande sind, eine elementare Sprachanwendung² (GER Portal) zu leisten. Da literarische Texte

² Die elementare Sprachanwendung entspricht dem Sprachniveau A1 im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen und wird wie folgt beschrieben: „[Der/die Lernende] kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und kann auf Fragen dieser Art Antwort

der Moderne eine einfachere Sprache (manchmal auch Alltagssprache) als zum Beispiel diejenige in den Texten des Barock benutzen, wird es weniger schwierig für die Studierenden, sich anhand solcher Texte den Umgang mit der deutschsprachigen Literatur anzueignen.

Die Didaktisierung, die hier im Detail vorgestellt wird, bezieht sich auf Block 1. Diejenige für den zweiten Block erfolgte nach demselben Modell.

Voraussetzungen

Als Voraussetzung wird von den Studierenden erwartet, dass sie mit den Lesestrategien vertraut sind, denn in der ersten Hälfte des Semesters haben sie schon verschiedene Lesetechniken kennengelernt und geübt. Dennoch sollten sie aus dem muttersprachlichen Unterricht Grundkenntnisse über literarische Epochen, literarische Konventionen und rhetorische Stilmittel erworben haben.

Zielgruppe/Niveau/Sozialform/Dauer:

- Diese Didaktisierung richtet sich an Studierende im ersten Studienjahr des Faches Deutsch, die sich auf A1 Niveau - laut dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER-Portal) - befinden, mit schon ca. 60 Stunden Sprachunterricht hinter sich;
- Als Sozialform wurde die Gruppenarbeit, aber auch die Arbeit im Plenum benutzt;
- Diese Didaktisierung wurde für 2 UE gedacht: eine 90-minütige interaktive Vorlesung und eine 90-minütige Übungsstunde

Lernziele:

- den Überblick über die deutschen Literaturepochen bekommen.
- Zeitstrahl und Namen literarischer Epochen erkennen; wesentliche Merkmale, historische Ereignisse und wichtige Autoren den Epochen zuzuordnen;
- verschiedene literarische Texte den Epochen zuzuordnen, indem auch stilistische und strukturelle Merkmale eines literarischen Textes identifiziert und benannt werden.

Material:

- Kartensets mit Epochen /Online-App, Tabelle der Literaturepochen, Arbeitsblätter mit Texten (für den praktischen Teil der interaktiven Vorlesung und für die Übungsstunde)

geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.“

Durchführung:

Der Einstieg ins Thema (10 Min.) wird im Plenum mithilfe eines Assoziogramms zum Begriff „(literarische) Epoche“ gemacht. Gefragt wird: *Was ist eine Epoche? Was fällt Ihnen auf/ woran denken Sie, wenn Sie das Wort ‘Epoche’ lesen/hören?* In der Diskussion tauchen Begriffe wie: „Zeitspanne“, „Autoren“, „Geschichte“/„geschichtliche Ereignisse“ und „Stil“/„stilistische Merkmale“ auf (wenn auch teilweise in der Muttersprache). Dann wird der Zeitstrahl der deutschen Literaturepochen gezeigt und anhand von Beispielen darauf hingewiesen, dass die literarischen Epochen erst im Nachhinein benannt wurden und dass sie sich manchmal überschneiden.

Anschließend werden Gruppen von je fünf bis sechs Studierenden gebildet; jede Gruppe bekommt ein Kartenset mit der Aufgabe, die Kärtchen/Schnipsel drei Epochen (Romantik, Realismus, Symbolismus) zuzuordnen. Diese Phase wurde „Epochen-Puzzle“ benannt und soll ungefähr 15 Minuten dauern. Ein Hinweis wird den Studierenden auch gegeben und zwar: zu jeder Epoche gehören sechs Kärtchen mit folgenden Informationen - Name der Epoche, Zeitspanne, Autoren, Geschichte, Merkmale/Zu welcher Epoche passt das? und ein für jede Literaturepoche passendes Bild, das als visuelle Hilfe eingeführt wurde (Foto 1; im Anhang 1 wird die Vorlage für das Kartenset ausgelegt).



Foto 1: Ein Kartenset für die drei untersuchten Literaturepochen:

Romantik, Realismus und Symbolismus

Anschließend erfolgt im Plenum die Auswertung des Puzzles (5 Min.) und danach wird die Tabelle mit den drei Epochen gezeigt (Foto 2). Es entsteht auch eine Diskussion über die Fragezeichen, die für fehlende Epochen stehen. Ergänzungen zur Tabelle, bzw. fehlende Epochen werden den Studierenden präsentiert und kurz erklärt. (10 Min.)

Epochen	Zeiträume	Autoren	Geschichte	Merkmale
ROMANTIK	1795-1830	Ludwig Tieck Gebrüder Grimm E.T.A. Hoffmann Clemens Brentano Joseph von Eichendorff Heinrich Heine	<ul style="list-style-type: none"> • Französische Revolution • Napoleons Aufstieg und Niedergang • Rückkehr zum Absolutismus • 1815 Gründung des Deutschen Bundes 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefühle • Traum, Nacht, das Irrationale • Flucht aus der Realität • Ironie • Sehnsucht • Märchen und Lieder
		?		
REALISMUS	1850-1895	Friedrich Hebbel Theodor Fontane Gottfried Keller Wilhelm Busch Theodor Storm Conrad Ferdinand Meyer	<ul style="list-style-type: none"> • Ende der deutschen Revolution (Märzrevolution 1848) • 1871 Reichsgründung, Bismarck als Reichskanzler • Zeitalter des Imperialismus 	<ul style="list-style-type: none"> • Realität statt Traum • Determinismus • Evolutionstheorie Darwins • Bürgertum ist wichtig • einfache Formen und Inhalte • Industrialisierung
Frühe Moderne, z. B.:		?		
SYMBOLISMUS	1880-1910	Stefan George Rainer Maria Rilke Hugo von Hofmannstahl Arthur Schnitzler	<ul style="list-style-type: none"> • Industrialisierung • technische/wissenschaftliche Fortschritte • Relativitätstheorie 	<ul style="list-style-type: none"> • zweckfreie Kunst • Symbole • Idealisierung eines schönen, alltagsfernen Lebens • die Kunst im Vordergrund

Foto 2: Tabelle literarischer Epochen (Auszug: Romantik, Realismus und Symbolismus)

Die übrig gebliebene Zeit (ca. 50 Min.) wird für die eigentliche Arbeit mit literarischen Texten benutzt. Dafür wurde ein Arbeitsblatt erstellt, mit Gedichten aus den drei bearbeiteten Epochen und mit Aufgaben zur Texterschließung (s. Anhang 2: Arbeitsblatt Nr.1). Die drei Gedichte werden ohne Autor und Jahresangabe eingesetzt. Erst im Nachhinein werden diese Informationen vorgelegt, wie folgt: Gedicht Nr. 1: *Die Stadt* (1852) von Theodor Storm; Gedicht Nr. 2: *Die Sehnsucht* (1834) von Joseph von Eichendorff; Gedicht Nr.3:*Initiale (I)* (1906) von Rainer Maria Rilke.

In der anschließenden Übungsstunde (90 Min.) wurde ein bisschen weiter auf das Thema eingegangen und dafür das Arbeitsblatt Nr.2 verwendet, das vier Gedichte zum Thema „Liebe“ beinhaltet und auch einen kreativen Umgang mit Texten auslöst (s. Anhang 3). Angaben zu den Autoren und zu den Veröffentlichungsjahren sind schon auf dem Arbeitsblatt vorhanden.

Diskussion und Anmerkungen:

1) Zur Relevanz der Themenauswahl für den vorliegenden Unterrichtsvorschlag (‘die deutschen Literaturepochen’) sollen an dieser Stelle drei Bemerkungen angeführt werden, und zwar:

- der Zeitstrahl literarischer Epochen kann unterschiedlich, je nach Kultur, sein; zum Beispiel, im Vergleich zu der rumänischen Literaturgeschichte wird die Epoche der Romantik zeitlich früher im deutschsprachigen Raum eingeordnet;

- in der deutschen Literaturgeschichte gibt es literarischen Epochen / Strömungen, die ausschließlich als deutsche Phänomene gesehen worden sind (z. B. Biedermeier, Sturm und Drang)

- die Studierenden lernen erst jetzt authentische Texte deutscher Literatur kennen (viele von denen kennen die jeweilige rumänische Übertragung, wenn vorhanden, auch nicht). Zudem gelten im Fremdsprachenunterricht nicht dieselben Methoden für den Umgang mit literarischen Texten wie im muttersprachlichen Unterricht.

2) Für den Zeitstrahl der deutschen Literaturepochen gibt es zahlreiche Beispiele in der Fachliteratur (z. B. Baumann, Oberle 370; Madsen, Innencover). Natürlich kann man als Lehrkraft auch eines selbst erstellen. Wichtig ist es, den Betrachter*innen einen klaren und umfangreichen Überblick über die Epochen der deutschsprachigen Literatur zu ermöglichen.

3) Die Aufgabe, die Kärtchen für das „Epochen-Puzzle“ zu erstellen, war überhaupt nicht einfach. Dabei ist sehr genau überlegt worden, welche Grundkenntnisse zu diesen Epochen vermittelt werden sollen und wie die entsprechenden Ausdrücke/Sätze auf A1-Niveau angepasst werden müssen. Demzufolge wurde das Verstehen durch synonymische Internationalismen oder sogar durch rumänische Übersetzungen unterstützt (s. Anhang 1). Im Falle des Online-Unterrichts wurden die Kartensets für das Epochen-Puzzle mit einer Online-App ersetzt *Literaturepochen, Teil 1*, die auf der Learningapps-Plattform von der Autorin dieses Artikels erstellt wurde. Einer der Vorteile beim Einsetzen von Online-Apps im Unterricht besteht in der augenblicklichen Überprüfung (per Mausklick) der Ergebnisse.

4) Wer die Wahl hat, hat die Qual, da die Wahl der Texte sowohl für den praktischen Teil der interaktiven Vorlesung als auch für die Übungsstunde eine echte Qual gewesen ist. Unter Berücksichtigung von Bedürfnissen der Lernenden mussten verschiedene Kriterien beachtet werden, was den Lehrenden höhere Ansprüche stellt. Denn literarische Texte sind im Allgemeinen – aber insbesondere für Deutschlernende, die dem Anfänger-Niveau angehören - sprachlich zu schwierig und werden nicht verstanden. Sie bedürfen einer echt intensiven Auseinandersetzung mit der Sprache; es geht um die sogenannte „Literarizität“ (Köppe, Winko 32-33) der Texte oder die Abweichung von der Alltagssprache, die das Textverstehen

erschwert und verhindert. Insbesondere gilt das für Gedichte. Trotzdem wurden für diese Unterrichtsphase nur Gedichte ausgewählt, weil sie zeitsparend sind und während einer Unterrichtseinheit bewältigt werden können. Es gibt auch weitere Gründe dafür, dass in dieser Unterrichtsphase das Gedicht als Textsorte bevorzugt wurde:

- sie ist Träger von Gefühlsäußerungen, die den Studierenden vertraut sind (z.B. Liebe, Freundschaft, Sehnsucht usw.)
- der Rhythmus, der Klang und der Reim unterstützen besonders im Anfängerunterricht die Lektüre und das Rezipieren fremdsprachiger Texte. Zudem ermuntern sie zum Spiel mit der Sprache und können eigene Schreibversuche in der Fremdsprache auslösen.

Um den Inhalt der Gedichte verständlich zu machen, wurde je eine Wortschatzliste angeführt (nach dem Modell der Puzzle-Kärtchen) oder sogar eine rumänische oder englische Übersetzung, wenn sie zur Verfügung stand. Dabei war es wichtig, den Studierenden auch das Eintauchen in die poetische Atmosphäre des jeweiligen Gedichts zu ermöglichen.

Ein Arbeitsblatt mit mehreren Gedichten ermöglicht den Studierenden den Vergleich von Texten als analytisches Verfahren zu üben. Diese Vorgehensweise ist ein sehr wichtiges Erkenntnismittel, denn man kann Merkmale unterscheiden, indem man sie vergleicht. Notwendig sind dazu drei-vier themen- oder motivverwandte Gedichte. Beispielweise wurde für die Übungsstunde unseres Didaktisierungsvorschlags ein Arbeitsblatt mit vier Liebesgedichten aus verschiedenen Literaturepochen erstellt (s. Anhang 3).

5) Für die Aufgaben zum Textverständnis wurde entschieden, meist geschlossene, aber gleichzeitig provokative Fragen zu stellen. Sehr wichtig ist auch der Spaß, die die Studierenden bei der Arbeit haben sollen; dazu war Gedicht Nr. 2, bzw. Aufgabe 3 sehr geeignet (siehe Anhang 3). Die Beantwortung der Fragen zum Text fördert nicht nur das Textverständnis, sondern auch das kreative Denken und die einfallsreiche Behandlung eines literarischen Textes.

Die Aufgabe 5 auf demselben Arbeitsblatt (Anhang 3) führt weiter noch zu einer schriftlichen Sprachproduktion in Form eines selbstgeschriebenen Gedichts. Nachdem darauf hingewiesen wird, dass das Gedicht ein Akrostichon ist, und nachdem der Begriff kurz erläutert wird, werden die Studierenden aufgefordert, das Modell zu beachten und selbst oder in Kleingruppen ein ähnliches Gedicht zu einem Eigennamen oder zu einem bestimmten Thema zu schreiben. Einige Ergebnisse unserer Studierenden werden im Anhang 4 angeführt. Bei einer produktiv-kreativen Arbeit mit Literatur auf A1 Niveau sind keine literarisch relevanten Ergebnisse zu erwarten. Im Umgang mit literarischen Texten ist die Tätigkeit mindestens ebenso wichtig wie das Ergebnis. „Der Weg dahin, die Qualität des Prozesses, der zum Produkt geführt hat“ (Lang 575) ist also letztendlich

für den Erfolg entscheidend. Diese Aufgabe zum kreativen Schreiben, die eigentlich ein „Versuch Leben, Lernen und Arbeiten zu verbinden“ (Duduță 430) ist, bereitet den Studierenden besonders viel Spaß und eine lockere Atmosphäre, die genauso wichtig für die Steigerung ihrer Motivation sind. Denn unsere Deutschlernenden bedürfen einer ständigen Ermunterung, um die Fähigkeit zu erwerben, sich kritisch mit der Literatur auseinanderzusetzen.

Schlussfolgerungen

Literatur bietet Einblick in eine fremde Kultur, was für die Studierenden des Faches Deutsch / DaF sehr wichtig und unerlässlich ist. Allerdings, um authentische deutschsprachige Literatur zu bewältigen, werden die DaF-Lernenden dazu gezwungen, eine mindestens dreifache Dekodierungsleistung zu erbringen: die sprachlich-semantische (das Verstehen eines Textes in der Fremdsprache Deutsch), die sprachlich-ästhetische (das Verstehen eines literarischen Textes) und noch dazu die kultursemantische (das Verstehen einer fremden Kultur). Man kann dabei die positive Seite einer so schwierigen Vorgehensweise erkennen, und zwar: die Literatur kann etwas Wichtiges zum Erwerb der Fremdsprache beitragen, unter anderem die Entwicklung der Textanalyse-Kompetenz, wobei man sprachliche Besonderheiten und stilistische Merkmale in einem Text zu erkennen lernt. Die Behandlung literarischer Texte dient also auch der Erweiterung der Sprachkenntnisse. Zudem lässt die manchmal vorhandene Mehrdeutigkeit literarischer Texte viel Raum für Textinterpretationen und ermöglicht, Deutungshypothesen zu erstellen, was das kreative Denken fördert.



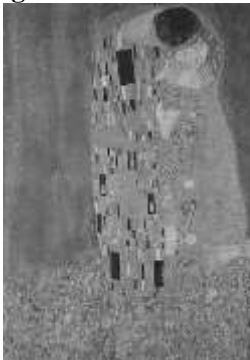
Wie schon am Anfang angekündigt, bezieht sich die vorliegende Arbeit auf die Frage, in wieweit es möglich ist, wissenschaftlich über Literatur auf Niveau A1 zu sprechen. Die Antwort auf diese Frage wurde hier in Form einer Didaktisierung vorgelegt, deren Schwerpunkt der Überblick über die deutschen Literaturpochen ist. Literaturvermittlung auf Niveau A1 ist offensichtlich eine große Herausforderung sowohl für Lernende als auch für Dozenten, die somit nicht nur Fachwissen, sondern auch unterstützende sprachliche Kenntnisse vermitteln sollen. Der vorliegende Unterrichtsvorschlag zeigt sehr klar, wie die Studierenden anhand von geeigneten Übungen und gezielten Fragenstellungen die Texterschließung schaffen, verschiedene Fähigkeiten im Bereich Literatur erwerben, wie zum Beispiel: wesentliche Merkmale der Epochen zu erkennen und die dazu gehörenden Literaturtexte zu untersuchen. Darüber hinaus führt diese Didaktisierung weiter zu Schreibaufgaben, bei denen die Kreativität der Lernenden im Mittelpunkt steht. Schlussfolgernd kann eindeutig gesagt werden, dass sie die Möglichkeit eines kommunikativ- und produktionsorientierten Literaturunterrichts darstellt.

BIBLIOGRAFIE

- Baumann, Barbara, Brigitta Oberle. *Deutsche Literatur in Epochen*. München: Max Hueber Verlag, 1986.
- Duduță, Ionela. “Projekt-based Learning in the Teaching of German as a Foreign Language. Developing Speaking Skills and Creative Writing”. *Journal of Romanian Literary Studies*, 19 (2019): 429-436.
- Köppe, Tilmann, Simone Winko. *Neuere Literaturtheorien. Eine Einführung*. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Metzler, Stuttgart/Weimar 2013, S. 32–33.
- Lang, Charlotte, „Projektunterricht – was ist das?“, *Erziehung und Unterricht*, 159 (2009)/5-6: 570- 579.
- Madsen, Rainer. *Geschichte der deutschen Literatur in Beispielen*. Paderborn: Ferdinand Schöningh Verlag, 1999.
- Wucherpennig, Wolf. *Deutsche Literaturgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Stuttgart: Ernst Klett Verlag, 2010.
- GER Portal, *Gemeinsamer europäischen Referenzrahmen für Sprachen*, 2001, <http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/sprachniveau.php> (abgerufen 25.05.2021)
- LearningApp *Literaturepochen*, Teil 1, <https://learningapps.org/display?v=pq35cx2mn20> (erstellt von Cecilia Vârlan)

Anhang 1: Vorlage für das “Epochen-Puzzle”

ROMANTIK	REALISMUS	SYMBOLISMUS
(1795-1830)	(1850-1895)	(1890-1920)
Autoren Ludwig Tieck Gebrüder Grimm E.T.A. Hoffmann Clemens Brentano Joseph von Eichendorff Heinrich Heine	Autoren Friedrich Hebbel Theodor Fontane Gottfried Keller Wilhelm Busch Theodor Storm Conrad Ferdinand Mayer	Autoren Stefan George Rainer Maria Rilke Hugo von Hofmannstahl Arthur Schnitzler
Geschichte • Französische Revolution • Napoleons Aufstieg und Niedergang • Rückkehr zum Absolutismus • 1815 Gründung des	Geschichte • Ende der dt. Revolution (Märzrevolution 1848) • 1871 Reichsgründung, Bismarck als Reichskanzler • Zeitalter des Imperialismus	Geschichte • Industrialisierung • technische/wissenschaftliche Fortschritte • Relativitätstheorie

<p>Deutschen Bundes</p> <hr/> <p>die Rückkehr = das Zurückkommen die Gründung = die Etablierung; die Konstituierung</p>	<hr/> <p>die Gründung = die Etablierung; die Konstituierung das Zeitalter = die Epoche; die Ära</p>	<hr/> <p>der Fortschritt, -e = „progresul“ wissenschaftlich = „științific”</p>
<p>Zu welcher Epoche passt das?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefühle • Traum, Nacht, das Irrationale • Flucht aus der Realität • Ironie • Sehnsucht • Märchen und Lieder <hr/> <p>das Gefühl, -e = das Sentiment, -s die Flucht, -en = das Entkommen („fuga”; „evadare”) die Sehnsucht, -e ~ der Wunsch („dor”, „nostalgie”)</p>	<p>Zu welcher Epoche passt das?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Realität statt Traum • Determinismus • Evolutionstheorie Darwins • Bürgertum ist wichtig • einfache Formen und Inhalte • Industrialisierung <hr/> <p>statt = [und] nicht das Bürgertum (Sg.) = die Bourgeoisie</p>	<p>Zu welcher Epoche passt das?</p> <ul style="list-style-type: none"> • zweckfreie Kunst • Symbole • Idealisierung eines schönen, alltagsfernen Lebens • die Kunst im Vordergrund <hr/> <p>zweckfrei = „fără scop”, „pur” (= <i>l'art pour l'art</i>) die Kunst, -e = „arta” künstlich = nicht natürlich („artificial”, „artistic”) alltagsfern = fern vom Alltag („departe de viața cotidiană”) im Vordergrund = „în prim-plan”</p>
<p>Zu welcher Epoche gehört dieses Bild?</p>  <p>Casper David Friedrich <i>Frau vor untergehender Sonne</i> („Femeie la apusul soarelui”) https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Caspar_David_Friedrich_-_Frau_vor_untergehender_Sonne.jpg</p>	<p>Zu welcher Epoche gehört dieses Bild?</p>  <p>Gustave Courbet <i>Die Kornsieberinnen</i> („Lucrătoare cernând grâne”) https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Die_Kornsieberinnen.jpg</p>	<p>Zu welcher Epoche gehört dieses Bild?</p>  <p>Gustav Klimt <i>Der Kuss</i> („Sărutul”) https://commons.wikimedia.org/wiki/File:The_Kiss_by_Gustav_Klimt.jpg</p>

Anhang 2: Arbeitsblatt Nr.1 (Auszug)

Aufgabe 1: Lesen Sie die drei Gedichte und beantworten Sie die Fragen zu jedem Gedicht.

Aufgabe 2: Welches Gedicht passt zu welcher Epoche? Warum?

Gedicht Nr. 1

Englische Übersetzung:

Am grauen Strand, am grauen Meer

Und seitab liegt die Stadt;
Der Nebel drückt die Dächer schwer,
Und durch die Stille braust das Meer
Eintönig um die Stadt.

Es rauscht kein Wald, es schlägt im Mai
Kein Vogel ohn' Unterlass;
Die Wandergans mit hartem Schrei
Nur fliegt in Herbstesnacht vorbei,
Am Strande weht das Gras.

Doch hängt mein ganzes Herz an dir,
Du graue Stadt am Meer;
Der Jugend Zauber für und für
Ruht lächelnd doch auf dir, auf dir,
Du graue Stadt am Meer.

At the grey shore by the grey sea
and apart, lies the city;
mists push down hard on the roofs
and through the quiet the sea
booms
uniformly about the city.

No wood murmurs; in May, no
bird
chirps without intermission;
only the migrating geese with
harsh cries
fly by in the autumn night;
and by the shore the grass ripples.

Yet my heart clings to you,
you grey city by the sea;
forever and forever the magic of
youth

Was kommt im Gedicht vor:

- a) wilde Natur
- b) Stadt und Strand
- c) romantisches Schloss

Wie werden die Stadt und der Strand beschrieben:

- a) mit vielen Metaphern und schönen Bildern
- b) in einfacher Sprache, realistisch

Wie ist die Stimmung im Gedicht:

- a) optimistisch
- b) deprimierend
- c) neutral

Wie ist die Form des Gedichts:

- a) Einfach und klar: Es gibt gleich gebaute Strophen und Reime.
- b) Die Strophen sind unterschiedlich und es gibt keine Reime.

Was fällt Ihnen am Gedicht noch auf? Haben Sie selbst Fragen dazu bzw. gibt es etwas, was Sie besprechen möchten?

[...]

Anhang 3: Arbeitsblatt Nr. 2 (Übungsstunde)

<p>Liebe</p> <p>Wir werden uns wiederfinden im See du als Wasser ich als Lotusblume Du wirst mich tragen ich werde dich trinken Wir werden uns angehören vor allen Augen Sogar die Sterne werden sich wundern: hier haben sich zwei zurückverwandelt in ihren Traum der sie erwählte.</p> <p><small>„tragen“ = „așeza”, „așeza” angehören = „aparține” vor allen Augen = „în fața tuturor” die Stern, etc. „stele” sich wundern = „se mira” zurückverwandeln = „să se transforme înapoi” der Traum, etc. „vis” erwählen = „a alege”, „a alege”</small></p>	<p>Ein Jüngling liebt ein Mädchen</p> <p>Ein Jüngling liebt ein Mädchen, Die hat einen Andern erwählt; Der Andre liebt eine Andre, Und hat sich mit dieser vermählt.</p> <p>Das Mädchen heiratet aus Ärger Den ersten besten Mann, Der ihr in den Weg gelaufen; Der Jüngling ist übel dran.</p> <p>Es ist eine alte Geschichte, Doch bleibt sie immer neu; Und wem sie just passiert, Dem bricht das Herz entzwei.</p> <p><small>erwählen = „a alege”, „a alege” vermählen = „a căsători” aus Ärger = „de rădăcină”, „de rădăcină” den Andern = „celălalt”, „celălalt” bricht... entzwei = „să se rupă în două”</small></p>	<p>surfers Liebeslied</p> <p>Ich habe dir ein E gemalt und warte auf ein Re. Dein Schweigen hat mich sehr gequält, es tat mir www.</p> <p>Schon unser allererster Chat der gab mir voll den Kick. Ich fand dich gleich so internett - 's war Liebe auf den ersten Klick.</p> <p>Mit uns gibt's sicher kein Problem, denn ich bin sehr sensibel und spüre: dein Betriebssystem ist meinem kompatibel.</p> <p><small>gülen = „a dăru” schütten = „a dauna” Liebe auf den ersten Blick = „dragoste la prima vedere”</small></p>	<p>Hell leuchtet die Sonnen</p> <p>Hell leuchtet die Sonnen, Es zwitschern die Schwalben, Lies rauschen die Brönnen, Ein Glanz allenthalben. – Nur such ich vergebens in Garten und Auz: Ein Röslein zu schauen im perlenden Tau.</p> <p><small>Symmetrische Übersetzung: Poemul: intilnicete soareni. Poemul: intilnicete soareni, Rinducele cîmpesc, Lies răscoală soareni, O strălucire pretindentes. – Doar eu caut în sân pînă cîndă pînă soareni: Să văd un rîndăcel în perle de rouă.</small></p>
---	--	---	--

Aufgaben:

1. Lesen Sie die vier Gedichte, dann füllen Sie die Tabelle in Gruppenarbeit aus:

Gedicht	Wer spricht im Gedicht: ein Mann oder eine Frau?	Kommt im Gedicht eine Blume vor? Wenn ja, welche? Ist das eine Metapher?	Ist das Gedicht ernst oder ironisch?	Gibt es im Gedicht Reime?	Wann ungefähr, denken Sie, ist das Gedicht geschrieben?*
<i>Liebe</i>					
<i>Ein Jüngling liebt ein Mädchen</i>					
<i>Surfers Liebeslied</i>					
<i>Hell leuchtet die Sonnen</i>					

2. Ordnen Sie die Gedichte den Autoren zu:

Autor*in	Gedicht
Heinrich Heine (1797-1856)	
Rose Ausländer(1901-1988)	
Detlef von Liliencron(1844-1909)	
Friedrich von Hagedorn (1708-1754)	

3. Lesen Sie das Gedicht *Ein Jüngling liebt ein Mädchen* noch einmal und beantworten Sie die folgenden Fragen:

- Wie viele Männer kommen im Gedicht vor?

- Wie viele Frauen kommen im Gedicht vor?
 - Was ist passiert?
 - Geben Sie den Figuren einen Namen.
 - Denken Sie sich eine Geschichte aus, die zu diesem Gedicht passt. Sie können auch ein Schema/ein Bild malen.
4. Lesen Sie das Gedicht **Hell leuchtet die Sonnen** noch einmal. Markieren Sie die ersten Buchstaben in jeder Zeile. Welches Wort ergibt sich, wenn Sie diese Buchstaben zusammenlesen?
5. Schreiben Sie ein reimloses Akrostichon, z. B. zu einem Eigennamen oder zu einem bestimmten Thema (z. B.: PETER, LIEBE, LITERATUR, ROMANTIK...)

Anhang 4: Akrosticha – Ergebnisse (Texte von unserer Studierenden)

